



## PROTOKOLL SYNODALVERSAMMLUNG

Samstag, 4. März 2017 im Kantonsratssaal, Solothurn

**Teilnehmer** 102 Anwesende, davon  
75 stimmberechtigte Delegierte und Synodalräte  
27 Dekanatsvertreter, Gäste, Pressevertreter

**Vorsitz** Kurt von Arx, Präsident

**Protokoll** Karin Burckhardt

**Dauer** 09.45 bis 11.30 Uhr

- Traktanden**
1. **Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
  2. **Wahl der Stimmenzähler**
  3. **Protokoll der Synodalversammlung vom 09.11.2016**
  4. **Jahresrechnungen und Jahresbericht 2016**
    - 4.1 Synodalrechnung 2016
    - 4.2 Finanzausgleichsrechnung 2016
    - 4.3 Jahresbericht 2016
    - 4.4 Entlastung der Verwaltungsorgane
  5. **Änderung Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)**
    - 5.1 Fort- und Weiterbildung §21 Abs. 3
    - 5.2 Anhang 4 / Reisespesen bzw. km-Entschädigung
  6. **Ersatzwahl Synodalrat Legislatur 2014-2018**  
Susan von Sury, Feldbrunnen
  7. **Referat zum Thema „Entwicklung der Kirchen in der Schweiz“**  
**Tit. Prof. Dr. Arnd Bünker**  
Institutsleiter Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut SPI, St. Gallen
  8. **Verschiedenes**
    - 8.1 Informationen des Synodalrates
    - 8.2 Grussworte



A = Antrag

B = Beschluss

1.	<p><b>Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> Der Präsident, Kurt von Arx, begrüsst im Namen und Auftrag des Synodalrates die anwesenden Delegierten und Gäste.</p> <p>Ein besonderer Willkommensgruss gilt Landammann Dr. Remo Ankli (DBK) und Dr. Dieter Altenburger, Leiter Kirchenwesen im DBK, Dompropst und Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena Arno Stadelmann, Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche Bistumsregion St. Verena, Hans Spaar und Hansjörg Brunner, ehem. Präsidenten der Römisch-Katholischen Synode, Kurt Tanner, ehem. Verwalter der Synode, Clemens Ackermann, Präsident der Christkatholischen Synode, Kathrin Lanz, Vizepräsidentin der Ref. Bezirkssynode und Ruedi Köhli, Präsident SIKO. Prof. Dr. Arnd Bünker, Institutsleiter SPI, St.Gallen, als heutiger Gastreferent. Vertreter der Dekanate, Mitglieder der FIKO, Mitarbeiter der Fachstellen und Missionen</p> <p>Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Bischof Felix Gmür, Verena Enzler, Präsidentin ev.-ref. Synode Kt. Solothurn, Hans Leuenberger, Präsident ref. Bezirkssynode, Stephan Baschung, FIKO, Regula Kuhn, Geschäftsführerin Caritas Solothurn, Don Saverio, Missione Cattolica Italiana in Solothurn, Hansruedi von Arx, Leiter der Fachstelle Kirchenmusik, Marc Schürmann, ST Schürmann Treuhand AG</p> <p>Entschuldigte Kirchgemeinden (14): Aedermannsdorf, Aeschi, Derendingen, Dornach, Fulenbach, Grindel, Himmelried, Kienberg, Lostorf, Niedergösgen, Seewen, Stüsslingen, St. Pantaleon-Nuglar, Winznau</p> <p>Unentschuldigte Kirchgemeinden (10): Büren, Erlinsbach, Erschwil, Gempen, Rodersdorf, Schönenwerd, Subingen, Witterswil, Wolfwil, Zullwil-Oberkirch-Nunningen</p> <p>Es sind 102 Personen anwesend, davon sind 75 stimmberechtigt. Absolutes Mehr 38.</p> <p>Der Präsident dankt allen Mitwirkenden für die Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes in der Jesuitenkirche.</p> <p>Die Einladung erfolgte ordnungsgemäss. Die Traktandenliste wird genehmigt.</p> <p>Zu Protokollzwecken wird die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet.</p> <p>Der Präsident äussert sich kurz zum Abstimmungsresultat USR III vom 12. Februar 2017. Die Vorlage ist deutlich gescheitert. Zu viele Unsicherheiten standen im Raum. So konnte man in der Presse lesen „wer dem Koch nicht traut, der lässt die Suppe stehen“ oder „die Brühe war sehr trüb und da schwamm einiges, was der Bauer nicht kennt“. Die späte Präzisierung der Regierung vom 3. Februar 2017 betr. den wichtigen Eckwerten kam eine Woche vor der Abstimmung zu spät.</p> <p>Dem Beschluss des Regierungsrates vom 3.2.2017 zur geplanten Umsetzung der USR III ist aber zu entnehmen, dass die Beiträge aus dem Finanzausgleich der juristischen Personen für die Kirchgemeinden zukünftig auf 10 Mio. Franken festgelegt werden sollen. Die 10 Mio. Franken gelten jedoch nicht nur bei Mehreinnahmen aus der Finanzausgleichssteuer, sondern auch bei Mindereinnahmen aus derselben. Das heisst, den Kirchgemeinden werden bei Inkraftsetzung der Unternehmenssteuerreform ab dem 1. Jahr 10 Mio. Franken garantiert.</p>
----	---



		<p>Bei der Umsetzung einer künftigen Unternehmenssteuerreform fordert Kurt von Arx schon heute, dass der zugesicherte Betrag von 10 Mio. indexiert werden muss, denn wir werden sicher wieder eine massive Teuerung erleben.</p>
2.	<b>B</b>	<p><b>Wahl der Stimmzähler</b> Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:</p> <p>Rolf Späti, KG Kriegstetten-Gerlafingen Peter Berger, KG Oberbuchsitzen Monika Bloch, KG Oensingen</p>
3.	<b>B</b>	<p><b>Protokoll der Synodalversammlung vom 09.11.2016</b> Das Protokoll der Synodalversammlung vom vergangenen November in Selzach wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Karin Burckhardt, verdankt.</p>
4.		<p><b>Jahresrechnungen und Jahresbericht 2016</b> Urs Umbricht, Vize-Präsident und seit 1.1.2017 Ressortleiter Finanzen orientiert einleitend. Es ist sehr schwer geworden, mit festverzinslichen, risikoarmen Anlagen wie Obligationen eine Rendite zu erzielen. Die Synode sieht sich seit kurzem auch damit konfrontiert, dass eine Bank für grössere Kontoguthaben einen Negativzins eingeführt hat. Wir werden darauf achten, bei dieser Bank den Kontosaldo unter der Grenze für die Negativzinsberechnung zu halten. Für die Synode und auch für die Kirchgemeinden ist die Abstimmung zur USR III wichtig gewesen. Die Ablehnung der Vorlage heisst nun aber nicht, dass die politische Notwendigkeit einer Neuregelung nicht vorhanden wäre. Gleichzeitig arbeitet die Solothurner Regierung an einem neuen Finanzausgleichsgesetz NFA für die Kirchgemeinden. Die Umsetzung der regierungsrätlichen Ideen hätte für uns eine Kürzung von rund 25% des Finanzausgleichs zur Folge. Die Synodal- und Finanzausgleichsrechnung schliessen per 31.12.2016 mit einem Überschuss ab. Bei der Finanzausgleichsrechnung liegt der Grund für den positiven Abschluss darin, dass die Kirchgemeinden massgeblich weniger gebaut haben und somit entsprechend weniger Bau-subsventionen ausbezahlt wurden. Der Synodalrat beantragt eintreten auf die Detailberatung.</p>
4.1		<p><b>Synodalrechnung 2016</b> Die Synodalrechnung 2016 ist im Jahresbericht (Seite 22-25) dargestellt. Der Verwalter, Dominik Portmann, erläutert die Jahresrechnung. Die Synodalrechnung 2016 weist bei einem Ertrag von Fr. 2'940'316.29, einem Aufwand von Fr. 2'848'157.20, einer Einlage in den Ertragsausgleichsfonds von Fr. 65'000.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 27'159.09 aus.</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Die Versammlung tritt auf das Traktandum.</p>
	<b>A</b>	<p>Der Synodalrat beantragt die Synodalrechnung 2016 zu genehmigen.</p>
	<b>B</b>	<p>Die Versammlung genehmigt die Synodalrechnung 2016 einstimmig.</p>
4.2.		<p><b>Finanzausgleichsrechnung 2016</b> Die Finanzausgleichsrechnung ist im Jahresbericht (Seite 26 – 33) ersichtlich. Der Verwalter, Dominik Portmann, erläutert die Finanzausgleichsrechnung. Die Finanzausgleichsrechnung 2016 weist nach Einlage in den Ertragsausgleichsfonds ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'124.29 aus. Die Versammlung tritt auf das Traktandum ein.</p> <p>Wortmeldungen zur Detailberatung:</p> <p><u>Bruno Vögtli, KG Hochwald</u> Im Jahresbericht auf Seite 33 sind die abgeschlossen Leistungsvereinbarungen aufgeführt. Als Beispiel Verein für Ehe- und Lebensberatung Kanton Solothurn (VEL) 1.1.2017 bis 31.12.2018 Fr. 152'000.00. Wie ist das zu verstehen?</p>



	<p>Der Verwalter erklärt, dass die Leistungsvereinbarung bis 31.12.2018 verlängert wurde. Der ausgewiesene Betrag auf Seite 33 entspricht der finanziellen Leistung im Jahr 2016. Alle Leistungsvereinbarungen werden regelmässig überprüft.</p>
	<p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt, die Finanzausgleichsrechnung 2016 zu genehmigen.</p>
	<p><b>B</b> Die Versammlung genehmigt die Finanzausgleichsrechnung 2016 einstimmig.</p>
<b>4.4</b>	<p><b>Jahresbericht 2016</b></p>
	<p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt den Jahresbericht 2016 zu genehmigen.</p>
	<p><b>B</b> Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.</p>
<b>4.5</b>	<p><b>Entlastung der Verwaltungsorgane</b> Der Präsident, Kurt von Arx, weist auf den Bericht der Kontrollstelle auf Seite 34 im Jahresbericht 2016.</p>
	<p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt, dem Synodalrat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.</p>
	<p><b>B</b> Den Verwaltungsorganen wird einstimmig Décharge erteilt.</p>
<b>5.</b>	<p><b>Änderung Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)</b></p>
<b>5.1</b>	<p><b>Fort- und Weiterbildung §21 Abs. 3</b> Der Synodalrat beantragt folgende Änderung:</p>
	<p><b>A</b> Über den Besuch von Kursen und Veranstaltungen und über eine allfällige Kostenbeteiligung der Arbeitnehmenden entscheidet der Synodalrat.</p>
<b>5.2</b>	<p><b>Anhang 4 / Reisespesen bzw. km-Entschädigung</b> Der Synodalrat beantragt im zweiten Abschnitt folgende Änderung.</p>
	<p><b>A</b> Jedes Mitglied des Synodalrates und der Verwalter erhalten jährlich ein Halbtax-Abonnement der SBB oder den Gegenwert in bar.</p> <p>Es gibt dazu keine Fragen oder Bemerkungen aus der Versammlung.</p>
	<p><b>B</b> Die Delegierten stimmen gleichzeitig über die Anträge Trakt. 5.1 und 5.2 ab und genehmigen einstimmig die beantragten Änderungen in der DGO.</p>
<b>6.</b>	<p><b>Ersatzwahl Synodalrat Legislatur 2014-2018</b> Es war der Wunsch des Synodalrats eine Frau, wenn möglich aus dem oberen Kantonsteil, ins Kollegium aufzunehmen. Mit Susan von Sury-Thomas hat der Synodalrat eine politisch engagierte und stark vernetzte Persönlichkeit für dieses Amt finden können.</p>
	<p><b>A</b> Der Synodalrat beantragt, Susan von Sury- Thomas, wohnhaft in Feldbrunnen, in den Synodalrat zu wählen.</p>
	<p><b>B</b> Es gibt keine Wortmeldungen oder Nennung von anderen Kandidaturen und die Versammlung wählt Susan von Sury- Thomas einstimmig und mit grossem Applaus.</p> <p>Susan von Sury- Thomas dankt für das erwiesene Vertrauen bestens und nimmt die Wahl an.</p>
<b>7.</b>	<p><b>Referat zum Thema „Entwicklung der Kirchen in der Schweiz“</b> Urs Umbricht stellt den heutigen Referenten, Prof. Dr. Arnd Bünker, Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) in St. Gallen vor. Herr Bünker ist promovierter Theologe und Sozialpädagoge sowie Titularprofessor an der Universität Fribourg.</p>



8. 8.1	<p>Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut SPI veröffentlicht regelmässig Statistiken zur Entwicklung der Mitgliederzahlen den Kirchen in der Schweiz. Spannend daran sind nicht nur die Austrittszahlen sondern die Frage, wie wir die statistischen Befunde deuten. Herr Bünker wird aufzeigen, wie diese Zahlen zu interpretieren sind und wie wir mit diesen umgehen können.</p> <p>Es folgt das Referat von Tit. Prof. Dr. Arnd Bünker.</p> <p>Der Vortrag ist in drei Teile gegliedert. Im <i>ersten Teil</i> werden Gedanken zur Kirchenstatistik, ihre Besonderheiten und den möglichen Umgangsweisen mit ihr vorgestellt. Darauf folgt im <i>zweiten Teil</i> eine Übersicht über die Religionslandschaft in der Schweiz, ihre Veränderungen und ihre Prägung durch die Migration. Anschliessend richtet sich der Fokus auf Veränderungen innerhalb der katholischen Kirchenmitgliedschaft, auf unterschiedliche Distanz-Nähe-Verhältnisse und auf gewandelte Formen der Frömmigkeit. Es folgt ein Blick auf die Personalsituation der katholischen Kirche.</p> <p>Der <i>dritte Teil</i> dient der Erschliessung möglicher Zukunftsperspektiven für die katholische Kirche in der Schweiz. Es geht um Chancen für die Kirche im Bereich der Seelsorge, um einen Blick auf die Gründungen von christlichen Migrationsgemeinden, auf die Denkanregung einer „postmigrantischen Kirche“ als Planungsgrundlage für die Kirche, um alternative Räume für neue Formen von Kirche und um die daraus entstehenden Anforderungen an das Profil von kirchlichen Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Seelsorgenden.</p> <p>Herr Bünker hat den Blickwinkel geöffnet. Schlussfolgernd hält er fest: „Es braucht eine neue Sichtweise auf die Kirche. Der Abschied von alten Kirchenbildern, die Veränderung von Strukturen ohne Erfolgsgarantie, die Risiken einer anderen Ressourcenplanung – all das kann Angst machen. Trotzdem die Veränderungen, die unsere Kirchenstatistik und unsere Forschungen zeigen, sind unausweichlich. In dieser Situation braucht es mutige Entscheiderinnen und Entscheider. Wir brauchen Menschen, beherzte Katholikinnen und Katholiken, die jetzt den Mut zu neuen Wegen haben. Wir brauchen Menschen, die auch mit Niederlagen und Misserfolgen umgehen können und dann wieder neue Wege ausprobieren. Wir brauchen Abenteurer, keine Verwalter des Besitzstandes der Vergangenheit“.</p> <p>Das Vortragsmanuskript wird auf der Website der Synode publiziert und steht zum Download bereit: Link: <a href="http://www.synode-so.ch/allgemeines.html">http://www.synode-so.ch/allgemeines.html</a></p> <p><b>Verschiedenes</b> <b>Informationen des Synodalrates</b></p> <p>Theres Mathys kommt zurück auf die Frage der KG Kriegstetten-Gerlafingen anlässlich der Synodalversammlung vom 9.11.2016 zum Thema Kostenbeteiligung der Synode für den Heilpädagogischen Religionsunterricht im Zentrum für Sonderpädagogik in Kriegstetten.</p> <p>Generell erhalten die Standortkirchgemeinden von ihren je eigenen Synoden Fr. 300 pro Jahr und unterrichtetes Kind. Die Herkunftskirchgemeinden von auswärtigen Kindern sind gehalten, sich ebenfalls mit einem Betrag in dieser Höhe an den RU-Kosten zu beteiligen.</p> <p>Eine mögliche Unterstützung in der Höhe der Vollkosten ist seit längerer Zeit wiederholt Thema in der SIKO, und der Synodalrat beabsichtigt, das Thema erneut aufzugreifen. In Anbetracht der Tatsache, dass im Kanton Solothurn 12 Kompetenzzentren / Sonderschulen für Kinder mit vermehrtem Förderbedarf bestehen, bewegt sich der zur Diskussion stehende Betrag in der Höhe von Fr. 70'000 bis Fr. 80'000 pro Jahr, was bedeutet, dass sich eine Diskussion um solidarische Beteiligung aller Kirchgemeinden anbietet. Der Synodalrat ist bestrebt, eine gute Lösung zu suchen und wird sich dafür einsetzen.</p> <p>Der Präsident, Kurt von Arx, informiert zu bevorstehenden Ereignissen im Jahr 2017:</p>
-----------	--



<p>8.2</p>	<p>- Es ist ein wichtiges Wahljahr auch in den Kirchgemeinden. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass alle Sitze in den Kirchgemeinderäten besetzt werden können. Die Kirche braucht engagierte Leute mit Mut für Veränderungen.</p> <p>- 600. Geburtsjahr unseres Landesvaters Bruder Klaus. Als Ratgeber und Friedensstifter gehörte er zu den wirkungsmächtigsten Leitfiguren in der Schweiz, speziell auch für den Kanton Solothurn.</p> <p>- Feier 500 Jahre Reformation. Bischof Felix Gmür hat dazu gute Worte gesprochen: „Es gibt klare Unterschiede zwischen den Konfessionen, betonen wir aber doch das Gemeinsame.“</p> <p><b>Grussworte</b></p> <p><b>Regierungsrat Remo Ankli</b> dankt herzlich für die freundliche Einladung und er folgt dieser sehr gerne. Er gratuliert Susan von Sury-Thomas zu ihrer Wahl in den Synodalrat. Das Projekt NFA wird vom Volkswirtschaftsdepartement weiter entwickelt - auch in enger Kooperation mit den Kirchen.</p> <p>Zum Thema USR III kontert Dr. Ankli gekonnt mit den Worten: „Was ist zu tun, wenn die Brühe trüb ist? Die Suppe eine Weile stehen lassen, bis die Trübstoffe zu Boden sinken“. Im Moment ist das Projekt sistiert. Es gilt abzuwarten was vom Bund her kommt für die Umsetzung in den Kantonen. Das Thema der Unternehmenssteuerreform wird sicher wieder nach einer Weile aufgegriffen.</p> <p>Dr. Ankli lobt die gute Zusammenarbeit zwischen der Regierung und Kirchen. Das ist nicht selbstverständlich und der Dank geht an die SIKO.</p> <p><b>Arno Stadelmann</b> dankt für das vielfältige Engagement an vielen Stellen. Die Errichtung der Pastoralräume schreitet gut voran. Eine Bündelung der Ressourcen ist wichtig, die Umsetzung ist manchmal nicht einfach. Als Beispiel erzählt er aus den Erfahrungen über Verhandlungen und Bemühungen in der Spitalseelsorge im Kanton Bern.</p> <p><b>Ruedi Köhli, Präsident der SIKO</b>, überbringt Grussworte der SIKO und dankt für die Einladung. Aufgrund der Informationen von Dr. Remo Ankli in Bezug auf NFA und USR IV verzichtet er bewusst auf diese beiden Themen.</p> <p>Das Thema des letztjährigen HESO-Standes lautete „begabt?“ Es gab viele Kontakte und sehr interessante Begegnungen und Gespräche. Der reich behangene Lebensbaum zeugt jedenfalls von den vielen Wünschen und Hoffnungen, welche die Besucher geäußert haben. Es war ein sehr gelungener Auftritt.</p> <p>Vom 9. – 11. Juni findet in Biberist, Gerlafingen, Lohn-Ammannsegg und Obergerlafingen der Bezirkskirchentag statt. Es finden verteilt über diese Tage viele Anlässe mit einem vielfältigen Angebot statt. <a href="http://www.bezirkskirchentag.ch">www.bezirkskirchentag.ch</a></p> <p>Im Jahr 2017 feiern die Reformierten in ganz Europa 500 Jahre Reformation. Der Höhepunkt für die Reformierten wird am 10. September auf dem Bundesplatz in Bern mit einem speziellen Gottesdienst stattfinden. Im Hirtenwort 2017 von Bischof Felix Gmür ist zu lesen: „Das Reformationsjubiläum kann genutzt werden, um das gemeinsame Glaubensbekenntnis und eine Kirche als das Verbindende in der Vielfalt zu stärken“. Bischof Felix Gmür ruft dazu auf, sich für die Versöhnung und konfessionsübergreifende Projekt zu engagieren.</p> <p>Im vergangenen Jahr hat sich die SIKO bei Vernehmlassungen zu Wort gemeldet, wo sie Interessen der Synoden und der Kirchgemeinden einbringen oder unterstützen konnte.</p> <p>Die Mitglieder der SIKO trafen sich im Dezember zum traditionellen Gedankenaustausch mit Regierungsrat Remo Ankli und Regierungsrätin Esther Gassler sowie Dieter Altenburger, Leiter Kirchenwesen. Diese Kontakte sind für das gegenseitige Verständnis und Vertrauen sehr wertvoll und von grosser Bedeutung. Wir dürfen auf Unterstützung und das erforderliche Vertrauen zählen, dafür herzlichen Dank an Dr. Remo Ankli.</p> <p><b>Schlusswort des Präsidenten</b></p> <p>Der Präsident, Kurt von Arx, dankt der Versammlung für das erwiesene Vertrauen, das sie heute bei den Abstimmungen dem Synodalrat entgegen gebracht hat.</p>
------------	---



	<p>Sein Dank richtet sich auch an alle, die wichtige Arbeit im christlichen Alltag in allen Funktionen leisten. Es braucht diesen Einsatz, damit die gemeinsame kirchliche Arbeit auf fruchtbaren Boden fällt.</p> <p>Die Herausforderungen werden inskünftig nicht kleiner. Mit vereinten Kräften wollen wir aber dafür sorgen, dass die Kirche in Zukunft doch noch Halt, Zuversicht und Geborgenheit vermitteln kann.</p> <p>Termine: Am 18. März 2017 findet in Dulliken eine Tagung zum Thema „Einführung einer kirchlichen Sozialberatung im unteren Kantonsteil“ statt. Im Hinblick auf eine mögliche Stelle wird über das Projekt informiert. Die Projektgruppe hofft auf rege Teilnahme der Vertreter der Kirchgemeinden und Pfarreien im unteren Kantonsteil.</p> <table><tr><td>Budgetversammlung</td><td>08.11.2017</td><td>Schönenwerd</td></tr><tr><td>Frühlingsversammlung</td><td>03.03.2018</td><td>Solothurn, Kantonsratssaal</td></tr></table>	Budgetversammlung	08.11.2017	Schönenwerd	Frühlingsversammlung	03.03.2018	Solothurn, Kantonsratssaal
Budgetversammlung	08.11.2017	Schönenwerd					
Frühlingsversammlung	03.03.2018	Solothurn, Kantonsratssaal					

Gerlafingen, im März 2017

Präsident

Protokoll

sig. Kurt von Arx

sig. Karin Burckhardt